

EINFÜHRUNG IN DIE DOGMATIK: EDUARD BÖHL ALS DOGMATIKER	13
VORREDE	29
EINLEITUNG	31
Über den Begriff des Wortes Dogmatik	31
Kurze Kritik der Erkenntnisquellen der neueren Dogmatiker . .	38
Die Dogmatik	65
 I. THEOLOGIE	 67
1. VOM DASEIN GOTTES	69
1.1. Von der Erkennbarkeit Gottes und seines Daseins (§ 1.)	69
1.2. Die natürliche Gotteserkenntnis (§ 2.)	73
1.3. Die sogenannten Beweise für das Dasein Gottes (§ 3.) . .	79
2. VOM WESEN GOTTES	85
2.1. Einleitung (§ 4.)	85
3. DIE GOTTES WESEN BEZEICHNENDEN NAMEN	91
3.1. Gott als der absolut zu Fürchtende, als Elohim (§ 5.) . .	91
3.2. Der Gottesname „Jehova“ (§ 6.)	94
3.3. Der Gottesname „El“ (§ 7.)	97
3.4. Resultat (§ 8.)	100
4. DIE EIGENSCHAFTEN GOTTES	101
4.1. Einleitung (§ 9.)	101
5. DIE MACHTEIGENSCHAFTEN	107
5.1. Die Allmacht (§ 10.)	107
5.2. Die Allgegenwart (§ 11.)	109
5.3. Die Allwissenheit Gottes (§ 12.)	111

5.4.	Die Weisheit Gottes (§ 13.)	114
6.	DIE GÖTTLICHEN EIGENSCHAFTEN IM ENGEREN SINNE	117
6.1.	Die Liebe (§ 14.)	117
6.2.	Die Gerechtigkeit (§ 15.)	120
6.3.	Die Heiligkeit (§ 16.)	122
7.	VON DER DREIEINIGKEIT	127
7.1.	Einleitung (§ 17.)	127
7.2.	Über den Mangel einiger spekulativer Konstruktionen der Trinitätslehre (§ 18.)	132
7.3.	Der Unterschied zwischen ontologischer und ökonomi- scher Trinität (§ 19.)	134
7.4.	Die ökonomische Trinität nach der heiligen Schrift (§ 20.)	136
7.5.	Die Gottheit des Sohnes (§ 21.)	143
7.5.1.	Die Ewigkeit	149
7.5.2.	Allmacht	150
7.5.3.	Die Allgegenwart	150
7.5.4.	Allwissenheit	150
7.6.	Die Gottheit des heiligen Geistes (§ 22.)	152
7.6.1.	Die Ewigkeit	153
7.6.2.	Die Allmacht	154
7.6.3.	Die Allgegenwart	154
7.6.4.	Die Allwissenheit	154
7.7.	Das Verhältniß der drei Personen der Dreieinigkeit zuein- ander (§ 23.)	156
7.8.	Die kirchliche Lehre von der Trinität (§ 24.)	161
8.	DIE GÖTTLICHE TÄTIGKEIT IN BEZIEHUNG AUF DIE WELT	165
8.1.	Einleitung (§ 25.)	165
8.2.	Von dem Ratschlusse Gottes (§ 26.)	165
8.3.	Die Schöpfung der Welt (§ 27.)	168
8.4.	Die Welterhaltung oder Providenz (§ 28.)	171
8.5.	Das Wunder (§ 29.)	178
8.6.	Von den Engeln (§ 30.)	180
II.	ANTHROPOLOGIE ODER DIE LEHRE VOM MENSCHEN	185
	Einleitung (§ 31.)	187

9. DER URSTAND DES MENSCHEN: STATUS ORIGINIS	189
9.1. Die Stellung des Menschen unter den Kreaturen (§ 32.) .	189
9.2. Das Bild Gottes (§ 33.)	190
9.3. Die verschiedenen Bestandteile des menschlichen Wesens (§ 34.)	196
9.4. Die Konsequenzen des glückseligen Urstandes (§ 35.) . .	202
9.5. Das Gebot (§ 36.)	204
10. VOM FALLE DES MENSCHEN	207
10.1. Über den Ursprung der Sünde (§ 37.)	207
10.2. Das Wesen der Sünde (§ 38.)	212
10.3. Das Geheimnis des Falles (§ 39.)	214
10.4. Vom Satan, seinem Fall und seiner Wirkungsweise auf die Menschen (§ 40.)	218
11. VOM MENSCHLICHEN VERDERBEN	227
11.1. Die Folgen des Falles im Allgemeinen (§ 41.)	227
11.2. Die Unterarten des Todes (§ 42.)	229
11.3. Von der Erbsünde (§ 43.)	230
11.4. Von den tötlichen Sünden (§ 44.)	242
11.4.1. Das Gewissen	244
11.5. Vom Gesetz Gottes (§ 45.)	246
11.6. Über das Verhältnis der Sünden zueinander (§ 46.) . . .	252
11.7. Das Wesen des Menschen nach dem Falle (§ 47.)	255
11.8. Gottes Verhalten zum gefallenem Menschen (§ 48.) . . .	267
11.9. Vom ersten Nutzen des göttlichen Gesetzes (§ 49.) . . .	272
11.10. Resultat (§ 50.)	274
III. SOTERIOLOGIE	
LEHRE VOM ERLÖSER NACH SEINER PERSON UND SEI- NEM WERKE	279
12. DIE PERSON DES ERLÖSERS	281
12.1. Einleitung (§ 51.)	281
13. DER GÖTTLICHE RATSCHLUSS ZUR ERLÖSUNG DES MENSCHEN UND SEINE ERSTE AUSFÜHRUNG	283
13.1. Vom Erlösungsrate Gottes (§ 52.)	283

13.2.	Die Ausführung des göttlichen Ratschlusses im Alten Testamente (§ 53.)	293
13.3.	Von der Ähnlichkeit des Alten und Neuen Testaments (§ 54.)	295
14.	DER GÖTTLICHE RATSCHLUSS ZU UNSERER ERLÖSUNG IN SEINER SCHLIESSLICHEN AUSFÜHRUNG	301
14.1.	Von der Fleischwerdung des Logos (§ 55.)	301
14.2.	Von der wahren Menschheit des Erlösers (§ 56.)	308
14.3.	Von der wahren Gottheit Christi (§ 57.)	316
14.4.	Die Vereinigung des Logos mit der menschlichen Natur (§ 58.)	321
14.5.	Vom doppelten Stande Jesu Christi (§ 59.)	334
15.	VOM WERKE DES ERLÖSERS (DE OFFICIO MEDIATORIS)	347
15.1.	Einleitung (§ 60.)	347
15.2.	Das prophetische Amt Christi (§ 61.)	350
15.3.	Das hohepriesterliche Amt Christi (§ 62.)	355
15.4.	Die Genugtuung Christi des Hohenpriesters (§ 63.)	358
15.5.	Die Interzession Christi (§ 64.)	380
15.6.	Das königliche Amt Christi (§ 65.)	387
15.7.	Resultat (§ 66.)	396
IV.	SOTERIOLOGIE	
	DIE LEHRE VON DER ANEIGNUNG DER ERLÖSUNG DURCH DEN HEILIGEN GEIST	397
16.1.	Einleitung (§ 67.)	399
16.2.	Von den Wirkungen des Heiligen Geistes im Allgemeinen (§ 68.)	401
16.3.	Die Lehre vom Worte Gottes (§ 69.)	404
16.4.	Die Berufung (§ 70.)	415
16.5.	Die Rechtfertigung durch den Glauben (§ 71.)	430
16.6.	Die Verherrlichung (§ 72.)	440
	16.6.1. Die Heiligung	440
	16.6.2. Die Verherrlichung im engeren Sinne	448
16.7.	Der Mensch an und für sich nach der Bekehrung (§ 73.)	449
16.8.	Vom tertius usus legis oder von den guten Werken (§ 74.)	457
16.9.	Die Erwählungslehre (§ 75.)	467
16.10.	Die Verwerfung (§ 76.)	476

16.11. Von den Sakramenten im Allgemeinen (§ 77.)	483
16.12. Beschneidung und Taufe (§ 78.)	486
16.13. Das Passah und das heilige Abendmahl (§ 79.)	494
16.14. Von der wahren Kirche (§ 80.)	501
16.15. Von der sichtbar organisierten Kirche (§ 81.)	508
 V. DIE ESCHATOLOGIE	 515
17.1. Einleitung (§ 82.)	517
17.2. Die Fortdauer des Menschen nach dem Tode (§ 83.) . . .	517
17.3. Die Wiederkunft Christi (§ 84.)	520
17.4. Die Auferstehung der Toten (§ 85.)	522
17.5. Das Weltgericht (§ 86.)	525
17.6. Die ewige Seligkeit (§ 87.)	530
 ANHANG	 533
 NAMENSVERZEICHNIS	 537